

---

## Was das alles bedeutet

---

Wir hätten aus den Einreichungen dieses Jahres zwei Filmwochen zusammenstellen können – so überzeugend waren viele der Arbeiten. Aber Reduktion und Verdichtung ist Programm und Politik der Filmwoche; und so stand die Auswahlkommission vor einer besonders schwierigen Aufgabe. Das Ergebnis ist hier vorgelegt. Siebenundzwanzig außergewöhnliche Filme.

Die Amplituden schlagen weit aus, sowohl im Thematischen wie Stilistischen: Wie sich Menschen behaussen, wie sie Heimat und Zuflucht suchen; wie sich die Welt und ihre Orte verändern bis zur Unwirtlichkeit. Bögen werden geschlagen durch Kontinente und Kulturen – es ist mehr denn je *eine* Welt.

Dabei zeigt der Dokumentarfilm – wenn dieser Begriff denn überhaupt noch die Varietät seiner Erzählformen umfassen kann –, wie virtuos er die Möglichkeiten des Filmischen zu nutzen weiß: Es gibt Studien, die an den Experimentalfilm erinnern wie Arbeiten, welche die Mittel der Invention wie Intervention nutzen. Und natürlich gibt es weiterhin die ‚klassischen‘ Formen der Langzeitbeobachtung, der reflektierenden Wiedervorlage von Geschichte, der eindringlichen Menschenporträts.

Wie immer in Duisburg geht es nicht darum, lediglich die äußere Wirklichkeit abzubilden. Es geht darum, die Dinge und Zeiten künstlerisch zu deuten. Und Auftrag und Privileg unseres Publikums wird sein, seinerseits zu bedenken und zu besprechen, was die Filme uns bedeuten.

Werner Ružička

### Auswahlkommission:

Till Brockmann (Zürich)  
 Pary El-Qalqili (Berlin/München)  
 Jessica Manstetten (Essen)  
 Peter Ott (Hamburg/Stuttgart)  
 Werner Ružička (Duisburg)  
 Joachim Schätz (Wien)

---

## Widmung

---

Ein annus horribilis. Zu beklagen ist der Tod von Peter Liechti, Michael Glawogger und Harun Farocki. Der Verlust ist noch nicht zu ermessen. Sie waren Freunde der Duisburger Filmwoche, und wir haben alle ihrer wichtigen Filme zeigen dürfen. Dieses Festival ist ihnen gewidmet. Zu umfangreich und vielgestaltig allerdings sind ihre Werke, als dass man an eine ‚Retro‘ im Kontext der Filmwoche denken könnte. Wir haben uns daher entschieden, jedem der drei ein besonderes Memento auszurichten: Zu Peter Liechti eine Lesung aus seinem Buch „Klartext. Fragen an meine Eltern“, zu Michael Glawogger eine Ausstellung einiger seiner Fotos, und zu Harun Farocki zwei Filme, in denen er selbst zur Anschauung kommt.

---

## Montag, 3. November

---

**20:00 Uhr | ERÖFFNUNG**

**38. Duisburger Filmwoche**  
**doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche 13**

**21:00 Uhr | GÖTTLICHE LAGE – EINE STADT ERFINDET SICH NEU**

von Ulrike Franke & Michael Loeken | DE 2014 | Farbe | 99 Min.

Gestern Stahlwerk, morgen See. Wie Phönix aus der Asche soll er die Brache zum Leben erwecken. Doch Baden wird verboten sein. Dafür gibt's gute Aussichten und Nachbarn von der Terrazzo-Fraktion. Und frische Tünche für die Stahlarbeitergenerationen drumherum.

**24:00 Uhr | DOUBLE DAWN**

von Lukas Marxt | AT/DE 2014 | Farbe | 30 Min.

Dunkel. Lichter am Horizont. Dämmerung. Grillen zirpen. Sonnenaufgang. Dunkel. Stille. Dämmerung. Grillen zirpen. Sonnenaufgang.

---

## Dienstag, 4. November

---

### 10:00 Uhr | WEM GEHÖRT DIE STADT – BÜRGER IN BEWEGUNG

von Anna Ditzes | DE 2014 | Farbe | 86 Min.

Neue Konzepte für Köln-Ehrenfeld. Weg mit den Industriehallen, weg mit Kunst, Kultur und Kleingewerbe. Jetzt soll mächtig investiert werden. In eine Shopping-mall mit großem Dach, gut kalkuliert. Doch ohne den Bürger und dessen Träume. Die Ämter erwachen. Und am Ende?

### 13:00 Uhr | IN SARMATIEN

von Volker Koepp | DE 2013 | Farbe | 122 Min.

Das Kurische Haff vereist in blaugrau, abgeschnitten von der Außenwelt. Gefangen in der Zwischenzeit. Der Beginn einer Reise von der Ostsee zum Schwarzen Meer. Rückblicke in die Vergangenheit. Fragen nach der Zukunft. Begleitet von Bobrowskis sarmatischen Traumgedichten. Ein Wiedersehen.

### 16:00 Uhr | LE BEAU DANGER

von René Frölke | DE 2014 | Farbe & s/w | 100 Min.

Weißer Schatten auf schwarzem Grund. Schwarze Worte auf Weiß. Eine Collage aus Fragmenten. Norman Manea: Rumänischer Schriftsteller, KZ-Überlebender. Beobachtet und begleitet. Daheim, auf Reisen, Vorstellungen und Lehre. Raum und Zeit für eine biographische Textur.

### 19:00 Uhr | BEYOND METABOLISM

von Stefanie Gaus & Volker Sattel | DE 2014 | Farbe | 41 Min.

Japan. Beton und Blicke. Strukturen und Achsen. Der gebaute Traum einer dynamischen Architektur. Die Geometrie eines Bienenstocks, Waben, die flexibel ineinandergreifen. Das Kongresszentrum von Kyoto gleicht einer Stadt, einer Utopie. Gut dreißig Jahre später folgt das Protokoll.

### 21:00 Uhr | KURZE ECKE

von Bernd Schoch | DE 2014 | s/w | 95 Min.

Zwölf Stunden. Ein Sonntag. In einer Eckkneipe in Hamburg. Es wird getrunken, philosophiert, geschnackt. Am Tresen, an den Tischen. Fast alles Stammgäste. Sie kommen, gehen, kommen wieder. Wenige sind übrig. – Weg, weg, weg, weg. – Eine Bleibe vor dem Ablegen. Noch ein Astra, ahoi.

### 23:30 Uhr | NAPPS

von Tami Liberman | DE 2014 | Farbe | 30 Min. | Uraufführung

Mr. X in Berlin. Unsichtbar, ohne Rechte. Mit Kamera. Ein Leben voll Warten. Im Camp auf das Dokument, vor einem Konzert auf den Einlass. Blicke. Erinnerungen an die Zeit in Afrika, an die Zeit im Auffanglager. Festhalten des Weges in eine ungewisse Zukunft.

---

## Mittwoch, 5. November

---

### 10:00 Uhr | DER UNFERTIGE

von Jan Soldat | DE 2013 | Farbe | 48 Min.

ODW-Gay. Oder Gollum. Oder Klaus. 60 Jahre alt. Schwul. Sklave. – Nackt auf dem Bett. Er legt sich Ketten an. Erzählt vom Putzen und Kochen, Emotionen und Blöße. Seinem Leben. Von Normen, Normalität und deren Überschreitung. Ein Zwiegespräch zwischen ihm und dem Betrachter.

### 12:00 Uhr | RAIMUND – EIN JAHR DAVOR

von Hans-Dieter Grabe | DE 2013 | Farbe | 40 Min. | Uraufführung

Raimund ist tot. Im Herbst zuvor zersägt er Stämme für Brennholz und die kommenden drei Jahre. Mit Motorsäge, Spaltkeil, Sapie und ohne fremde Hilfe. Tagein, tagaus. Die Nachbarn kommen vorbei, grüßen. Sie halten ein Schwätzchen. Aber nicht zu lang, noch gibt es zu tun.

### 14:00 Uhr | SOUVENIR

von André Siegers | DE 2014 | Farbe | 85 Min.

Dr. Alfred Diebold spricht in die Kamera, hält alles fest. Seine Urlaube in der Wüste, im Eis, in den Staaten dieser Welt; seine Arbeit für die Stiftung, die SPD; seine Liebe zu Betti; seine Einsamkeit. Gespräche mit Schmidt, Kosslick, sich selbst. Briefe an Slawa, den Freund.

### 16:30 Uhr | PADRONE E SOTTO

von Michele Cirigliano | CH 2014 | Farbe | 72 Min.

Südtalien. In Enzas Bar treffen sich die Männer des Ortes. Sie spielen Karten, Padrone e Sotto (Herr und Knecht). Der Gewinner darf trinken. Ein weiterer auch. Am Rande unterhalten sie sich mit Enza übers Kochen. Polenta. Gehen gemeinsam auf Jagd. Die Zerwürfnisse der letzten Runden vergessen. Bis zur nächsten.

### 20:00 Uhr | WENN ES BLENDET, ÖFFNE DIE AUGEN

von Ivette Löcker | AT 2014 | Farbe | 75 Min. | Deutsche Erstaufführung

Ljoscha und Schanna. Zwei Heroinabhängige in Sankt Petersburg. Ein Portrait einer Beziehung zwischen Alltag und Abhängigkeit. Ihrer Sucht und derer Folgen bewusst, scherzen sie über Lebensmut und Verfall. Neben an Ljoschas Mutter Maria. Zwischen den Zeilen ein wenig Punkrock.

### 22:30 Uhr | HEIMSUCHUNG

von Henrike Meyer | DE 2014 | Farbe | 52 Min. | Uraufführung

Ein Hof in Norddeutschland. Kinder rennen durchs Haus. Ein Service Zwiebelmuster auf dem Tisch. Oma Lulu ist tot. Nachdenken über Freund Hein. Gespräche, Schlaflieder. Kumm du um Mitternacht, Hundegebell. Lichtkegel auf dem Feld. Eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Bin ich da?

## Donnerstag, 6. November

### 10:00 Uhr | doxs! PREISVERLEIHUNG: GROSSE KLAPPE

Filmpreis für europäischen Kinder- und Jugenddokumentarfilm  
Zum vierten Mal wird in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung der mit 3.500 Euro dotierte europäische Filmpreis GROSSE KLAPPE vergeben. Acht Filme des Programms sind für diese Auszeichnung nominiert. Die Mitglieder der Jugendjury präsentieren den prämierten Festivalbeitrag und führen durch die Veranstaltung.

### 12:00 Uhr | CARGO

von Barbara Kasper & Lothar Schuster | DE 2014 | Farbe & s/w | 75 Min. | Uraufführung  
Im Terminal. Kräne fahren hin, her, beladen Schiffe. Die „Kristin Schepers“ läuft aus und nähert sich mit jeder Seemeile ein wenig mehr der eigenen Jungfernfahrt, damals, 1968, auf der „Weissenburg“. Dabei die Crew, Lichtbilder und Seemannsgarn vom Löschen der Ladung in der Ferne. Eine Hand für das Schiff, eine Hand für den Mann.

### 14:30 Uhr | EXTRA

eine Veranstaltung von 3sat

#### HANS-DIETER GRABE IM GESPRÄCH MIT GABRIELE VOSS

Die Genauigkeit seiner Recherchen, die Präzision seiner Fragehaltung und der unbestechliche Blick auf die Wirklichkeit seiner Sujets machen Hans-Dieter Grabes Stil unverwechselbar. 3sat lädt zu einem Gespräch, das die Besonderheiten seiner filmischen Arbeit thematisiert, sie in den Kontext der Entwicklung des Dokumentarfilms im Fernsehen stellt und vor allem der Interviewkunst Grabes Aufmerksamkeit schenkt. Moderation: Gabriele Voss

### 17:30 Uhr | THOSE WHO GO THOSE WHO STAY

von Ruth Beckermann | AT 2013 | Farbe | 75 Min. | Deutsche Erstaufführung  
Regentropfen am Fenster. Wanderer in den Bergen. Kinder am Strand. Migranten und Einheimische in Paris, Jerusalem, Wien, Sizilien, Alexandria. Unterwegs auf Reisen durch Europa werden Begegnungen verwoben mit persönlichen Momenten. Zu einem Textil der Rastlosigkeit.

### 20:00 Uhr | STRICHE ZIEHEN.

von Gerd Kroske | DE 2014 | Farbe | 96 Min.

Weimar der 1980er Jahre, Punkszene. Ein weißer Strich auf der Berliner Mauer, West. Einmal ringsum. Eine Verhaftung. Ausreise. Verrat? Auf der anderen Seite Distanzierung und Kopfschütteln. Fragen. Sie ziehen sich bis ins Jetzt. Heute. Kein Strich unter der Geschichte.

### 22:30 Uhr | TOWER HOUSE

von Karl-Heinz Klopff | AT/JP 2013 | Farbe | 62 Min. | Deutsche Erstaufführung  
Grundfläche: 20 Quadratmeter. Mitten in Tokio. 3 Vollgeschosse. 1966 erbaut. Die Kamera dreht sich, Stufe für Stufe, die Treppe empor. Rohe Betonwände. Schiffboden. Holzfenster. Eine Geschichte über einen Teil der Familie, das Leben in der Vertikalen.

## Freitag, 7. November

### 10:00 Uhr | DER NSU-PROZESS – DAS PROTOKOLL DES ERSTEN JAHRES

von Soleen Yusef | DE 2014 | s/w | 110 Min. | Uraufführung

Der Staat gegen Beate Zschäpe und den Nationalsozialistischen Untergrund. Vier Schauspieler im Tonstudio. Richter, Kläger, Beklagte, Anwälte, Zeugen. JAHR 01. Ein Protokoll. Ein Anschauungsprozess. Ein Zwischenstand.

### 13:00 Uhr | RIDING MY TIGER

von Ascan Breuer | AT/ID 2014 | Farbe | 40 Min. | Deutsche Erstaufführung

Ein Tigergeist im Haus der Großeltern. Zentraljava. Vor sechzig Jahren zerschlugen Kolonialisierung und Kalter Krieg die Familie. Im Garten Eulen, Papageien, ein Affe. Der Mond zwischen den Zweigen. Raum für Spiritualität. Entschleunigung. Ein Schattentheater bahnt sich den Weg durch Nacht und Geschichte.

### 15:00 Uhr | STÄDTEBEWOHNER

von Thomas Heise | DE 2014 | s/w | 87 Min.

Mexiko-Stadt. In sich verschlungene Schnellstraßen, am Rande liegt San Fernando. Hier Totschläger, Entführer, einst Jugendliche. Dort ein Gefängnis im schwarz-weißen Dunkel. Nähe, Offenheit. Ein Picknick im Hof. Geschichten von der Familie und vom Töten. Kein Urteil.

### 17:30 Uhr | PĂDUREA E CA MUNTELE, VEZI? (DER WALD IST WIE DIE BERGE)

von Didier Guillain & Christiane Schmidt | DE/RO 2014 | Farbe | 101 Min.

Ein Dorf der Roma in Rumänien. Auf einem Hang. Unweit der Stadt, fernab des städtischen Lebens. Holz schlagen, Pilze sammeln, Baden im Fluss. Schwangerschaft, Abtreibung. Über alles wacht der Patron: die Gemeinschaft, den Glauben, die Kartoffelernte.

### 20:00 Uhr | TRISTIA – EINE SCHWARZMEER-ODYSSEE

von Stanislaw Mucha | DE 2014 | Farbe | 100 Min.

Ein Meer, zwei Kontinente, sieben Länder. Hier Jäger, da Sammler, singende Kinder, Ruinen eines Bürgerkrieges, Botox-Händler am Strand. Zwischen Nachbarhass, Postkommunismus und Nostalgie entstehen Bilder einer Grenzen überschreitenden Reise mit der Zeit.

### 23:00 Uhr | ORBITALNA

von Marcin Malaszczyk | DE/PL 2014 | Farbe | 25 Min.

Sphärische Bilder einer Mondlandschaft. Ein Förderband befördert. Das Licht gleißt. Eine Arbeiterin im Arbeitsstand. Ein Anruf des Schichtführers. Das Förderband befördert. Weiter, und immer weiter. Gleißendes Licht über der Beziehung zwischen Maschine und Mensch.

---

## Samstag, 8. November

---

### 10:00 Uhr | DIE CARTE BLANCHE 2013

Auf der letzten Filmwoche wurde erstmalig vom Land NRW die ‚Carte Blanche‘ aus- gelobt – ein Nachwuchspreis, der nicht ein fertiges Werk würdigen, sondern eine neue Arbeit inspirieren und fördern soll. Erster Preisträger war Mischa Hediger, als Mentor hatte sich Harun Farocki bereit erklärt. Ein Gespräch zum Stand der Dinge.

### 11:00 Uhr | PORTRAIT OF A LONE FARMER

von Jide Tom Akinleminu | DE/DK/NG 2013 | Farbe | 76 Min. | Deutsche Erstaufführung  
Der Vater in Nigeria. Der Sohn zwingt zur Suche nach Identität. In einem fernen Alltag. Einsamkeit. Zwischen Hühnerfarm, König und Häuptlingen. Reflexionen über eigene Wege und Richtungen des Lebens. Am Ende, so soll es sein, wird man immer nach Hause zurückkehren.

### 13:30 Uhr | RUINA

von Markus Lenz | DE 2014 | Farbe | 73 Min. | Deutsche Erstaufführung  
Torre de David, Caracas. Der Bau nach vier Jahren abgebrochen, ragt er 45 Stock- werke in den Himmel. Besetzt von den Bewohnern der Armenviertel, entsteht eine vertikale Stadt, der Versuch einer selbstbestimmten Mikrogesellschaft. Inmitten des Finanzdistriks. Statt Fassade gemauerte Brüstungen. Aussicht auf Zukunft?

### 16:00 Uhr | HIER SPRACH DER PREIS

von Sabrina Jäger | DE 2014 | Farbe | 72 Min. | Uraufführung  
Ist das Nussbaum? Oder Grau? – Das sieht immer so aus. – Ein Baumarkt in der Abwicklung. Geschichten am Servicestand. Schilder für die, die eh nicht lesen: Keiner mehr da. Was bringt die Zukunft? Transfergesellschaft? Elternzeit? Nur noch 4 Tage. Wir danken für Ihren Einkauf. Geschlossen.

### 19:00 Uhr | APÉRO

ARTE und 3sat laden ein

### 20:00 Uhr | PREISVERLEIHUNG 38. DUISBURGER FILMWOCH

- ARTE-Dokumentarfilmpreis, dotiert mit 6.000 €
- 3sat-Dokumentarfilmpreis, dotiert mit 6.000 €
- Förderpreis der Stadt Duisburg für den besten Nachwuchsfilm, dotiert mit 5.000 €
- Carte Blanche – Nachwuchspreis des Landes NRW, dotiert mit 5.000 €
- Publikumspreis der Rheinischen Post für den beliebtesten Film, dotiert mit 1.000 €

### ca. 21:00 Uhr | en plus

ARTE und die Duisburger Filmwoche präsentieren:

#### NICHT LÖSCHBARES FEUER

von Harun Farocki | DE 1969 | s/w | 22 Min.

#### ZWISCHEN DARSTELLUNG UND ERKENNTNIS

ARTE Creative | DE 2012 | Farbe | 12 Min.

„NICHT löschesbares Feuer“ ist eine der frühen Arbeiten Farockis, die paradigma- tisch wurde für den politischen Film – Klaus Kreimeier nannte ihn „den wichtigsten Agitprop-Film der Vietnam-Bewegung“. Seine Wirkungsmacht dauerte an. So gab es 1998 von Jill Godmillow ein Remake unter dem Titel „What Farocki taught“. „Zwischen Darstellung und Erkenntnis“ zeigt Harun Farocki beim Zeichnen und zugleich Reflektieren über Zeichen und Bild. Einführung: Ute Holl

---

## Sonntag, 9. November

---

### 11:00 Uhr – 13.00 Uhr | AU REVOIR

Frühstück mit Lesung aus Peter Liechtis Buch „Klartext. Fragen an meine Eltern“

### 15:00 Uhr | WIEDERHOLUNG Ausgewählte Preisträgerfilme der 38. Duisburger Filmwoche

## Informationen

### Eintritt

Einzelkarte: 6 €, ermäßigt: 4 €  
 Tageskarte: 18 €, ermäßigt: 12 €  
 Dauerkarte: 35 €, ermäßigt: 25 €

### Kartenreservierung

ab sofort im Büro der  
 Duisburger Filmwoche

### Kontakt

Duisburger Filmwoche  
 c/o Volkshochschule der  
 Stadt Duisburg  
 Steinsche Gasse 31  
 D-47051 Duisburg  
 T +49 203 283-4187 / -4171  
 info@duisburger-filmwoche.de  
 www.duisburger-filmwoche.de

### Veranstaltungsorte

filmforum Duisburg (Festivalkino),  
 Grammatikoff, Saal (Diskussionen)  
 Dellplatz 16 und 16a, 47051 Duisburg

### Festivalzentrum

Öffnungszeiten vom 3. bis 9. November:  
 Montag 16 bis 21 Uhr  
 Dienstag bis Samstag 9 bis 21 Uhr  
 Sonntag 10 bis 14 Uhr  
 T +49 203 283-4171

### Festivaltreffs

Café-Bistro Movies  
 T +49 203 287217  
 Grammatikoff  
 T +49 203 36399681

## TV

### Das 3sat-Fernsehprogramm zur 38. Duisburger Filmwoche

Sonntag, 2. November, 21:45 Uhr  
**MEINE KEINE FAMILIE**  
 von Paul-Julien Robert  
 A 2012 | 99 Minuten | aus dem Programm  
 der Duisburger Filmwoche 2013

Sonntag, 9. November, 21:45 Uhr  
**CARTE BLANCHE**  
 von Heidi Specogna  
 CH/D 2011 | 93 Minuten | 3sat-Doku-  
 mentarfilmpreis der Duisburger  
 Filmwoche 2011

Montag, 10. November, 20:15 Uhr  
**INTENSIVSTATION**  
 von Eva Wolf  
 D 2013 | 86 Minuten | aus dem Programm  
 der Duisburger Filmwoche 2013

Montag, 10. November, 22:25 Uhr  
**RAIMUND – EIN JAHR DAVOR**  
 von Hans-Dieter Grabe  
 D 2013 | 40 Minuten | Erstausstrahlung |  
 aus dem aktuellen Festivalprogramm  
 der Duisburger Filmwoche 2014

## Ausstellung

Im Grammatikoff werden fotografische  
 Arbeiten von Michael Glawogger ge-  
 zeigt.

## Danke

Die Duisburger Filmwoche wird geför-  
 dert von der Ministerpräsidentin des  
 Landes Nordrhein-Westfalen und von  
 der Film und Medien Stiftung Nord-  
 rhein-Westfalen GmbH.

### Dank auch an:

filmforum GmbH, Galerie jetzt am  
 Dellplatz, Grammatikoff, Hermann  
 Brause, Internationale Kurzfilmtage  
 Oberhausen, Jacques' Wein-Depot  
 (Duisburg), König-Brauerei GmbH  
 (Duisburg), Künstlerhaus Goldstraße,  
 Schweizerisches Generalkonsulat  
 Frankfurt, Café Steinbruch

## doxs!

doxs! dokumentarfilme für kinder und  
 jugendliche

Alle Informationen zum internationalen  
 Festivalprogramm von doxs! kino,  
 zum Tourneeprogramm doxs! on tour,  
 zum Stipendiatenprogramm doku.klasse  
 und zu den medienpädagogischen  
 Angeboten von doxs! schule unter  
[www.do-xs.de](http://www.do-xs.de)

## Impressum

### Herausgeber

Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister  
 Dezernat für Familie, Bildung und Kultur  
 Volkshochschule Duisburg  
 47049 Duisburg

### Festivalleiter

Werner Ružička

### Redaktion

Anna Gerritzen, Christian Lailach,  
 Werner Ružička

### Gestaltung

Tilman Lothspeich

### Druck

Druckhaus Duisburg

